

Körper zusammengebrochen war, und damit stellte er sich in einen Gegensatz zu der weit verbreiteten Yoga-Philosophie, der der Buddhismus ebensoviel verdankt wie der Samkhya-Lehre.

Nachdem der Buddha sich von der Askese der Mönche seiner Zeit abgewendet hatte, kam ihm nach langem Meditieren die Erleuchtung, die Buddhaschaft unter einem indischen Feigenbaume, Baum der Erkenntnis genannt, den man noch bis 1876 sehen konnte, dann hat den uralten Baum ein Sturm zerstört. Einige Jahre darauf wurden sehr bedeutsame Buddha-Reliquien entdeckt: 1896 eine Säule, durch welche der König Asoka — dreihundert Jahre nach Buddha — die Geburtsstätte im Lumbini-Haine kenntlich gemacht hatte. Die Mutter des Buddha wollte nämlich, dem Brauche der Zeit gemäß, zur Geburt des Kindes zu ihren Eltern reisen, und die Geburt erfolgte unterwegs. Die spätere Legende machte



Ein riesenhafter japanischer Buddha aus Stein